

Unser Lieben Frauen Kirche Bremen, Kirchenmusikbüro 3.6.2021

## Rätsel um Joachim Neanders Grab gelöst

Beisetzung des Dichters von *Lobe den Herren* fand am 3.6.1680 auf dem Kirchhof von Unser Lieben Frauen statt

„Hier ist ein Pastor vergessen. Joachim Neander“ – Was sich als Nachtrag in einer historischen Pastorenliste von St. Martini findet, könnte auch für die Bremische Neander-Rezeption im Allgemeinen gelten: Besonders viel Aufhebens wird um den Dichter des weltberühmten *Lobe den Herren* in seiner Heimatstadt nicht gemacht.

Doch damit will sich der 2018 nach Bremen gekommene Kirchenmusiker und Leiter des Knabenchores an Unser Lieben Frauen, Ulrich Kaiser, nicht abfinden. „Als ich nach einer Aufführung der Bach-Kantate *Lobe den Herren* zufällig von Neanders Taufe in unserer Kirche hörte, konnte ich es zuerst kaum glauben.“

Zunächst machte sich Kaiser auf die Suche nach dem bisher unbekanntem Geburtstag Neanders im Jahr 1650. Das dazugehörige Taufbuch war allerdings schon im 19. Jahrhundert als vermisst gemeldet, ein nahezu hoffnungsloser Fall also.

Doch im Rahmen von monatelangen Recherchen stieß Kaiser auf die Information, dass es seinerzeit bei Beerdigungen keinen „Parochialzwang“ gab: Sie mussten also nicht (anders als bei Taufen und Trauungen) in der eigenen Gemeinde erfolgen. „Und zum Glück spielten die Einnahmen auch damals schon eine Rolle“, schmunzelt Ulrich Kaiser, dem die Dokumentation der 2 Taler Begräbnisgebühren den entscheidenden Hinweis lieferten. Dieser fand sich im Staatsarchiv auf einer von hunderten handgeschriebenen Karteikarten, auf denen Namen und Begräbnisorte aus einem alten U.L.F.-Rechnungsbuch zusammengestellt waren: **Neander Joachimus ULF.**

Die Sensation war perfekt! Alle bisherigen Biographen wussten von keiner Ruhestätte oder vermuteten sie in St. Martini, wo der Dichter das letzte Jahr seines nur 29-jährigen Lebens lediglich als Hilfsprediger beschäftigt war. „Der Fundort selbst ist frei zugänglich und gar nicht so wahnsinnig spektakulär. Aber dass von den zahlreichen engagierten Neander-Forschern an dieser Stelle noch keiner gegraben hat, ist schon kurios“, wundert sich Ulrich Kaiser. „Und wer hätte gedacht, dass sich den Archiven auch nach fast dreieinhalb Jahrhunderten noch solche atemberaubenden Entdeckungen entlocken lassen?“

Nun ist man in Unser Lieben Frauen sichtlich stolz, dass der Schöpfer des weltweit wohl meistgesungenen Kirchenliedes (und spätere Namensgeber des Neandertalers) in Unser Lieben Frauen nicht nur getauft, sondern am 3.6.1680, drei Tage nach seinem Tod am Pfingstmontag, auf dem Friedhof neben der Kirche begraben wurde.

„Für uns ist das fast schon wie ein Pfingstwunder, wodurch die Verbindung Joachim Neanders zu unserer Kirche in noch viel hellerem Licht erscheint“, freut sich Pastor Stephan Kreutz und fügt begeistert hinzu: „Ab heute wird bei uns kein Pastor mehr vergessen!“

### **PS: Von Afrikaans bis Zulu**

Bereits 35 Sprachen und Dialekte umfasst die stolze Liste mit Übersetzungen von Joachim Neanders *Lobe den Herren*, die der Düsseldorfer Pfarrer Helmut Ackermann 1997 in akribischer Fleißarbeit zusammengestellt hat. Aber: Sie ist noch lange nicht vollständig. Im Kirchenmusikbüro von Unser Lieben Frauen kommuniziert man daher jetzt mit deutschen Gemeinden und Botschaften auf der ganzen Welt, um möglichst alle bislang unbekanntes Übersetzungen ausfindig zu machen.

### **PPS: Mit dem originalen *Lobe den Herren* ins neue Gesangbuch**

Im Evangelischen Gesangbuch ist *Lobe den Herren* gleich zwei Mal vertreten: In der originalen Fassung Joachim Neanders (Nr. 317) und in einer ökumenischen Überarbeitung (316). Leider ist Neanders Original erst an zweiter Stelle und ohne dazugehörige Melodie abgedruckt. Das könnte sich aber mit dem neuen Gesangbuch ändern, für das der Liederausschuss Wünsche und Vorschläge entgegennimmt: Bis Ende Juli kann man unter [www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5) seine Favoriten wählen und sich dabei auch für die originale Fassung Joachim Neanders (317) einsetzen.

### **Dank:**

Die Gemeinde Unser Lieben Frauen bedankt sich bei den folgenden Personen und Institutionen für die freundliche Unterstützung:

Prof. Dr. Konrad Elmshäuser / *Staatsarchiv Bremen*  
Dr. Maria Hermes-Wladarsch / *Staats- und Universitätsbibliothek Bremen*  
Dr. Peter Ulrich und Christa Lütjen / *Die Maus - Gesellschaft für Familienforschung*  
LKMD Dr. Tobias Gravenhorst / *Bremische Evangelische Kirche*  
Dr. Dieter Bischof / *Landesarchäologie Bremen*  
Dr. Angela Köhler / *Altes Gymnasium Bremen*  
Lena Wöhlke / *Haus der Wissenschaft Bremen*  
Pastor Thorsten Niehus / *Kirche Otterndorf*  
Kantor Sebastian Klein / *Neanderkirche Düsseldorf*  
Prof. Dr. Thomas Elsmann, Uelzen  
Reinhard Groscurth, Bremen  
Dr. Oliver Rosteck, Bremen  
Godhard Tietze, Bremen  
Oskar Gottlieb Blarr, Düsseldorf

### **Kontakt:**

Knabenchor Unser Lieben Frauen Bremen  
Stefanie von Barga  
Unser Lieben Frauen Kirchhof 27  
28195 Bremen

Tel.: 0151 - 70136979  
Email: [knabenchor@kirche-bremen.de](mailto:knabenchor@kirche-bremen.de)